



Protel Hotelsoftware GmbH

Dortmund

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

1. Bilanz zum 31. Dezember 2023

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Anlagenpiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.01.- 31.12.2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Die protel hotelsoftware GmbH ist ein international agierender Anbieter im Bereich Hotelmanagement-Software. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Dortmund, wo die Geschäftsbereiche Administration, Business Development / Sales, Product Development und Support angesiedelt sind. Hier werden die Technologie- und Servicelösungen für die Produktsegmente "on-premise" und "cloud" entwickelt und über ein globales Händlernetzwerk weltweit vertrieben. Darüber hinaus hat die protel hotelsoftware GmbH Tochtergesellschaften in Wien/Österreich, Atlanta/USA, Chişinău/Moldau und Deutschland/Dortmund. Die protel hotelsoftware GmbH gehört seit 2022 zur „Planet Group“. Im Geschäftsjahr 2023 waren im Durchschnitt 194 Mitarbeiter (Vorjahr 234) bei der protel hotelsoftware GmbH tätig.

Die Gesellschaft nutzt als bedeutsamste Steuerungskennzahlen die Umsatzerlöse und EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2023 durch zahlreiche Herausforderungen geprägt. Der Ukraine-Krieg, steigende Energiepreise, die Nachwirkungen der Corona-Pandemie sowie ein zunehmender Arbeits- und Fachkräftemangel wirkten sich dämpfend auf die Konjunktur aus (Quelle: BVR Jahresbericht 2023 - Konjunktur 2023).

Infolgedessen verzeichnete die deutsche Wirtschaft einen leichten Rückgang. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank preisbereinigt um 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr (Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024). Insbesondere die hohe Inflation und die gestiegenen Energiepreise belasteten den privaten Konsum und führten zu einer Zurückhaltung bei Investitionen. Gleichzeitig stand die Industrieproduktion unter Druck, da steigende Kosten und Fachkräftemangel die Wettbewerbsfähigkeit vieler Unternehmen beeinträchtigten.

Das Gastgewerbe stand weiterhin vor großen Herausforderungen: Steigende Energie- und Lebensmittelpreise belasteten die Betriebe, während die Gäste zunehmend preissensibel reagierten. Zudem führte der anhaltende Fachkräftemangel zu Personalengpässen, die den Betrieb vieler Unternehmen erschwerten. (Quelle: DEHOGA 2023: Kosten setzten Gastgewerbe weiter zu)

Im Beherbergungsgewerbe stieg der reale Umsatz 2023 um 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr, blieb jedoch 5,2 % unter dem Niveau von 2019. Die Gastronomie verzeichnete dahingegen einen realen Umsatzrückgang von 0,9 % gegenüber 2022 und lag damit 12,9 % unter dem Vorkrisenniveau. Besonders betroffen war der Ausschank von Getränken, zu der Schankwirtschaften, Diskotheken und Bars zählen, mit einem realen Minus von 4,8 % im Jahresvergleich und 34,0 % unter dem Umsatz von 2019. (Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Pressemitteilung Nr. 064 vom 20. Februar 2024)



Positiv entwickelten sich die Übernachtungszahlen: Im Jahr 2023 wurden insgesamt 487,1 Millionen Übernachtungen registriert, das sind nur noch 1,7 % (2022: 9,1%) weniger als 2019. (Quelle: DEHOGA-Zahlenspiegel IV/2023).

Während der Hotelmarkt in Deutschland sich fortschreitend erholt, bleibt die wirtschaftliche Lage des deutschen Gastgewerbes aber angespannt. Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) fordert daher dringend Entlastungen für die Betriebe, darunter Maßnahmen wie die Senkung der Mehrwertsteuer auf Speisen und den Abbau bürokratischer Hürden, um die wirtschaftliche Stabilität der Branche zu sichern. (<https://www.dehoga-bundesverband.de/>)

Der globale Hotelmarkt wird laut Prognose im Zeitraum 2024 bis 2029 ein kontinuierliches Umsatzwachstum von insgesamt 79,2 Milliarden Euro (+20,03 %) verzeichnen. Damit soll der Umsatz im Jahr 2029 voraussichtlich 474,7 Milliarden Euro erreichen und somit einen neuen Höchststand markieren. (Quelle: Statista Research Department, veröffentlicht am 26.09.2024.) Dies zeigt eine fortschreitende Erholung der Hotelbranche weltweit.

2. Geschäftsverlauf

Die Umsatz-Entwicklung der protel hotelsoftware GmbH im Geschäftsjahr 2023 war weiterhin stabil.

Im Jahr 2023, nach der Übernahme durch Planet, setzte die Protel ihren eigenständigen Weg innerhalb des von ihr traditionell bedienten Marktes und der Branche fort.

Das Jahr 2023 diente der Stabilisierung des Geschäfts der Protel- als Folge der weltweiten Pandemie in den Vorjahren, die erhebliche Auswirkungen auf die Hospitality-Branche hatte. Bereits im Jahr 2022 konnten die Umsätze stabilisiert werden, und im Vergleich dazu zeigte sich im Jahr 2023 kein wesentlicher Anstieg der Umsatzerlöse.

Die Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem vorangegangenen Wirtschaftsjahr um 12,8 % auf T€ 22.544 werden. Bei der Interpretation dieses Anstiegs ist jedoch zu berücksichtigen, dass das vorangegangene Geschäftsjahr lediglich elf Monate umfasste. Vergleicht man die Entwicklung stattdessen mit dem Kalenderjahr 2022, ergibt sich ein bereinigtes Umsatzwachstum von rund 5 %. Die im Vorjahr abgegebene Prognose eines leichten, einstelligen Wachstums wurde damit erreicht.

Darüber hinaus sind in den Umsatzerlösen des Jahres 2023 periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.280 enthalten. Diese resultieren aus nachträglich fakturierten Dienstleistungen, die während der Corona-Pandemie erbracht, jedoch erst im Berichtsjahr abgerechnet wurden (vgl. Anhang). Bereinigt man die Umsatzerlöse um diesen Einmaleffekt, liegt der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres.

Protel ist im B2B-Bereich tätig und vertreibt Softwarelizenzen an Betreiber von Immobilien, die als Hotels genutzt werden und individuelle Endkunden bedienen. Die Auswirkungen der Pandemie trafen insbesondere die direkte Kundenbeziehung in diesem Segment. Für Protel waren die Auswirkungen innerhalb der Branche spürbar, führten jedoch nicht zu einem signifikanten Rückgang der Umsätze.

Aufgrund der Marktreife des Unternehmens - nach mehr als 20 Jahren Tätigkeit - zeigt sich die Geschäftsentwicklung insgesamt stabil und ohne größere Schwankungen im Jahresvergleich.

Die Exportquote lag bei 49,1% (Vorjahr 46,2%), wobei die Umsatzerlöse EU einen Anteil von 30,9% (Vorjahr 27,7%) und die Umsatzerlöse Drittland einen Anteil von 18,2% (Vorjahr 18,5%) hatten. Der Geschäftsverlauf wurde von Nachwirkungen der Corona-Pandemie sowie den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs beeinflusst. Darüber hinaus war auch die Integration der protel hotelsoftware GmbH in die „Planet Group“ weiterhin ein wichtiger Faktor.

Die Gesellschaft hat trotz spürbarer Erholung der Marktbedingungen auch in 2023 wieder ein hohes negatives Ergebnis vor Verlustübernahme (T€ 4.310, Vorjahr T€ 4.467) erzielt. Dieser ist im Wesentlichen weiterhin auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration der Gesellschaft in die Konzernstruktur zurückzuführen, nachdem sie im Jahr 2022 erworben wurde. Im Rahmen dieser Integration wurden zentrale Unternehmensfunktionen an Konzerngesellschaften in Irland und Polen verlagert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen führte im Berichtszeitraum zu erheblichen einmaligen Kosten, insbesondere infolge von Abfindungszahlungen an Mitarbeitende, die im Zuge des Integrationsprozesses ausgeschieden sind.

In einer Übergangsphase kam es zudem zu konzerninternen Leistungsverrechnungen: Dienstleistungen wurden vorübergehend sowohl vom ursprünglichen Team in Deutschland als auch von den neu etablierten Teams in den Shared Service Centern erbracht. Dies führte zu temporären Doppelbelastungen und damit zu einer weiteren Erhöhung der operativen Aufwendungen.

Darüber hinaus investiert Protel weiterhin gezielt in die Weiterentwicklung ihrer Softwareprodukte - mit besonderem Fokus auf cloudbasierte Lösungen, um den wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Die damit verbundenen Entwicklungskosten stellen zukunftsgerichtete Investitionen dar, deren wirtschaftlicher Nutzen voraussichtlich erst in den kommenden Jahren wirksam wird. Vorjahresverlust resultierte insbesondere aus den deutlich erhöhten Aufwendungen, u.a. im Kontext mit der erstmaligen organisatorischen Einbindung in den neuen Konzern, aber auch vor dem Hintergrund von Abschreibungen auf eine Beteiligungsgesellschaft (T€ 1.883) entstanden. Die im Vorjahr getroffene Prognose eines Jahresfehlbetrags vor Verlustausgleich im unteren einstelligen Millionenbereich konnte damit nahezu erreicht werden.

3. Lage

a. Ertragslage

Bei der Betrachtung der Zahlen des Geschäftsjahres 2023 ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr lediglich einen Zeitraum von elf Monaten umfasste. Das Geschäftsjahr 2023 erstreckt sich hingegen über den vollen Zwölfmonatszeitraum, sodass viele Positionen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des längeren Berichtszeitraums höher ausfallen.

Das Rohergebnis (Umsatzerlöse zzgl./abzgl. Bestandsveränderung zzgl. sonstige betriebliche Erträge abzgl. Materialaufwand) der protel hotelsoftware GmbH beträgt im Geschäftsjahr T€16.338 (Vorjahr: T€14.619).

Die Rohertragsmarge (Rohergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beträgt aufgrund des teilweisen Fixkostencharakters bei den bezogenen Leistungen 72,5% (Vorjahr: 73,2%).

Im Vergleich mit dem Kalenderjahr 2022 zeigte sich die Ertragsseite (Umsatzerlöse und Rohergebnis) im Geschäftsjahr 2023 stabil. Eine signifikante Steigerung der Erträge war nicht festzustellen. Die Personalkosten betragen im Geschäftsjahr T€ 13.436 (Vorjahr: T€ 13.716). Der leichte Rückgang der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf einen leichten Rückgang der Mitarbeiter zurückzuführen.



Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt T€ 354 (Vorjahr T€ 210) und befinden sich damit im erwarteten Rahmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr T€ 7.225 (Vorjahr: T€ 3.190). Enthalten sind im Wesentlichen IC-Management Fees, Raumkosten, Fahrzeugkosten, Lizenzaufwendungen, Telefonkosten und Versicherungskosten. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Integration der Protel GmbH in die Konzernstruktur zurückzuführen. Insbesondere resultiert der Anstieg aus temporären Doppelbelastungen, die während einer Übergangsphase durch parallele Personalkapazitäten im bisherigen Team sowie in den neu aufgebauten Shared Service Centern entstanden sind.

Im Geschäftsjahr ist das Finanzergebnis mit T€ 68 (Vorjahr T€ -1.859) positiv. Das Finanzergebnis setzt sich zusammen aus Erträgen aus der Beteiligung an Protel Hotelsoftware Austria GmbH in Höhe von T€ 500 (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 500), aus Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von T€ 555 sowie aus den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von T€ 123 (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 68). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen ein Darlehen mit der Incub8 Software Labs GmbH sowie die Anteile an der Crystal Croatia Holding GmbH. Das hohe negative Finanzergebnis im Vorjahr resultierte aus der Abschreibung auf eine Beteiligungsgesellschaft in Höhe von T€ 1.883.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Umstände beträgt der EBITDA im Geschäftsjahr 2023 nur noch TEUR -4.325 (Vorjahr TEUR -2.333). Das EBIT beträgt im Geschäftsjahr bei TEUR -4.677 (Vorjahr TEUR - 2.497).

Die protel hotelsoftware GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von T€ - 4.310 Vorjahr (T€ -4.467) erzielt.

b. Finanzlage und Kapitalstruktur

Im Geschäftsjahr 2023 wurde der durch die Verlustsituation entstandene Finanzierungsbedarf der protel hotelsoftware GmbH durch Konzerngesellschaften der Planet Group bzw. durch die Verlustausgleichsverpflichtung der Muttergesellschaft sichergestellt.

Die protel hotelsoftware GmbH unterhält eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden und Partner. Das Unternehmen verfügt über einen solventen Kundenstamm, Forderungsausfälle sind daher eher die Ausnahme.

Im Jahresverlauf traten keine außergewöhnlichen Ereignisse auf, die sich signifikant auf die Liquidität ausgewirkt hätten. Die protel hotelsoftware GmbH war stets in der Lage, alle finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 63% auf 47% verringert, ist aber immer noch als stabil anzusehen. Das langfristig im Unternehmen gebundene Vermögen ist durch das Eigenkapital gedeckt.

Zusammenfassend verfügt die protel hotelsoftware GmbH zum Ende des Geschäftsjahres 2023 über eine solide Finanzlage. Zum 30. Juni 2024 wurde der Ergebnisabführungsvertrag mit der bisherigen Muttergesellschaft gekündigt. Die erwarteten Finanzierungsbedarf der Jahre 2024 und 2025 wird durch eine Patronatserklärung der Gesellschaft AL Silk Midco Limited vom 2. April 2025 gedeckt, sodass die Finanzierung als gesichert gilt.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der protel hotelsoftware GmbH hat sich im Geschäftsjahr um T€ 5.246 bzw. 36 % gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Dabei ist das langfristig gebundene Vermögen im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr aufgrund von planmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlage sowie aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen um T€ 810 gesunken. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens an der Bilanzsumme beträgt 10,5% (Vorjahr 19,8 %).

Das Umlaufvermögen hat sich im Geschäftsjahr um T€ 6.101 gegenüber dem Vorjahr aus folgenden Gründen erhöht:

Die Forderungen gegenüber Gesellschafter sind aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags und der übernommenen Verluste durch den Gesellschafter aus den Jahren 2023 sowie eines gewährten Darlehens der protel an den Gesellschafter auf TEUR 11.213 gestiegen. Gegenläufig sind die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund von Rückzahlungen um TEUR 3.909 auf TEUR 178 gesunken.

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kam es im Zuge der Übergabe der Aufgaben an das konzerninterne Shared Service Center in Polen in Verbindung mit den nachträglich fakturierten Umsätzen sowie aufgrund der anfänglichen Einarbeitungszeit zu Verzögerungen in der Kundenkommunikation. Einige Kunden wurden nicht rechtzeitig kontaktiert, wodurch sich die zeitnahe Realisierung der Umsatzerlöse im Vergleich zu früheren Zeiträumen verzögerte. Die Forderungen stiegen von TEUR 1.875 auf TEUR 4.833 an.

Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt 89,0 % (Vorjahr 79,2 %).

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme bei 47,3% (Vorjahr 64,3%). Das Eigenkapital der Gesellschaft war durch das Jahresergebnis nicht beeinflusst, da seit dem Vorjahr ein Gewinnabführungsvertrag mit der Hoist Group GmbH (Amtsgerichts Köln, HRB 108500) bestanden hatte. Auf Grundlage dieses Vertrags war die Gesellschaft verpflichtet, ihren gesamten, nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Jahresüberschuss an die Hoist Group GmbH abzuführen. Im Gegenzug hatte sich die Hoist Group GmbH verpflichtet, eventuelle Jahresfehlbeträge der Gesellschaft auszugleichen. Der Vertrag ist zum 30. Juni 2024 gekündigt worden.

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 876 (Vorjahr T€ 1.485) enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für personalbedingte Verpflichtungen sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen.

Die Verbindlichkeiten sind um T€ 4.853 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Der Anteil an der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich gestiegen und beträgt nunmehr 39,0% (Vorjahr 21,9%). Die Steigerung entfällt im Wesentlichen auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit der Einbindung der Gesellschaft in die neue Unternehmensstruktur.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um T€1.002 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine veränderte Vertragsgestaltung im Vertrieb zurückzuführen. So wurden im Berichtsjahr verstärkt Lizenzverträge mit Laufzeiten von über zwölf Monaten abgeschlossen. Die im Voraus vereinnahmten Entgelte für diese längerfristigen Leistungen sind gemäß den handelsrechtlichen Abgrenzungsgrundsätzen periodengerecht als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst worden, was zu einem entsprechenden Anstieg der Position geführt hat. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 7,7 % (Vorjahr 3,6 %).



III. Ausblick/Prognosebericht

Im Kalenderjahr 2024 konnte der Umsatz gegenüber 2023 um 3% erhöht werden. Bei der Ermittlung dieser Kennzahl wurden der Umsatz für 2023 um die periodenfremden Umsätze von TEUR 1.280 bereinigt. Für das Kalenderjahr 2025 rechnet die Geschäftsleitung ebenfalls mit einem Wachstum beim Umsatz im geringen einstelligen Prozentbereich. Für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 geht die Geschäftsleitung weiter von überdurchschnittlichen Aufwendungen aus der Weiterentwicklung der Produkte aus, die ohne Aktivierung zu einem weiteren negativen EBIT im unteren einstelligen Millionenbereich führen werden.

Die vorläufigen, ungeprüften Umsatzerlöse für das Jahr 2024 betragen TEUR 21.801. Das vorläufige, ungeprüfte EBIT für das Jahr 2024 ist negativ und beträgt TEUR -2.958. Die Umsatzerlöse für das erste Quartal 2025 betragen TEUR 4.954, der EBIT beträgt TEUR 265.

Am 30. Juni 2024 wurde der Ergebnisabführungsvertrag mit der bisherigen Muttergesellschaft gekündigt. Damit ist auch der Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Muttergesellschaft entfallen. Die Finanzierung der Gesellschaft wird nun über eine Patronatserklärung der Gesellschaft AL Silk Midco Limited vom 2. April 2025 sichergestellt.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Im deutschen Markt wird der Nachholbedarf an touristischen Aktivitäten nach der Corona-Pandemie mittelfristig zu einer wirtschaftlichen Erholung der gesamten Branche beitragen.

Darüber hinaus werden positive Effekte aus der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen insbesondere für multinational agierenden Hotelketten erwartet. Die Beschleunigung der Entwicklung und Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen ("Time to market" Initiative) stehen dabei im Fokus des Unternehmens. Zusätzliches Wachstumspotential erwartet die protel hotelsoftware GmbH durch die Technologieplattform protel I/O, die Hotelketten einen schnellen und unkomplizierten Umstieg auf eine neue Technologiegeneration ermöglicht.

2. Risikobericht

Wie in der Branche üblich ist auch das Unternehmen verschiedenen Risiken ausgesetzt, die sich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sowie aus externen Rahmenbedingungen ergeben. Im Folgenden werden die wesentlichen Risikofelder dargestellt, die regelmäßig im Rahmen des unternehmensinternen Risikomanagements überwacht und bewertet werden. Die Chancen und Risiken werden auf den Zeitraum von einem Jahr ab Bilanzstichtag ermittelt. Wesentliche Änderungen der Chancen und Risiken sowie bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

Risiken im Bereich IT-Sicherheit und Datenschutz

Wie allgemein in der Branche bestehen auch beim Unternehmen Risiken im Zusammenhang mit IT-Sicherheit und dem Schutz sensibler Daten. Trotz umfassender Vorsorgemaßnahmen lassen sich Cyberangriffe, wie etwa Hacking oder Datenverlust, nicht vollständig ausschließen. Ein erfolgreicher Angriff könnte vorübergehend die Verfügbarkeit kritischer Systeme beeinträchtigen und zu Verzögerungen bei finanzrelevanten Prozessen führen. Die zuständigen Fachbereiche für Recht und IT-Risikomanagement überwachen diese Risiken kontinuierlich und ergreifen geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung.

Produkttrisiken

Wie in der Softwarebranche üblich, besteht ein grundsätzliches Produkthaftungsrisiko, etwa im Falle fehlerhafter Softwarefunktionen oder von Datenverlusten auf Kundenseite. Vertragsseitig ist dieses Risiko durch Haftungsbegrenzungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen eingeschränkt.

Zur Sicherstellung der Produktqualität verfügt das Unternehmen über ein umfassendes Qualitätssicherungssystem. Dieses umfasst unter anderem automatisierte und manuelle Tests (z. B. Regressionstests, Unittests, Integrationstests), Peer Reviews sowie Benutzertests im Rahmen von Pilotprojekten. Durch diese Maßnahmen sollen mögliche Fehlerquellen frühzeitig erkannt und Risiken für Kundenanwendungen minimiert werden.

Wettbewerbsrisiken

Der Markt für Property-Management-Systeme (PMS) ist stark umkämpft und durch eine Vielzahl nationaler und internationaler Anbieter geprägt. Während Protel in der Vergangenheit überwiegend mit kleineren, lokalen Anbietern konkurrierte, nimmt der Wettbewerbsdruck derzeit sowohl von etablierten Konzernlösungen als auch von neuen, cloudbasierten Marktteilnehmern spürbar zu.

Zum einen drängen neue Cloud-Anbieter wie Mews, Cloudbeds oder Guestline mit umfangreicher Finanzierung, hoher Innovationsdynamik und aggressiven Vertriebsstrategien zunehmend in das Marktsegment mittelgroßer Hotels und Hotelgruppen - dem traditionellen Kernmarkt von Protel.

Zum anderen erweitern große etablierte Anbieter wie Oracle oder Shiji ihre bisher auf komplexe Hotelketten ausgerichteten Cloud-Angebote gezielt in Richtung kleinerer und mittelgroßer Hotelbetriebe. Dadurch erhöht sich der Druck sowohl in Bezug auf Preisgestaltung als auch auf Innovationsgeschwindigkeit.

Zur Stärkung der Wettbewerbsposition setzt das Unternehmen auf kontinuierliche Produktentwicklung, insbesondere im Bereich Cloud-Lösungen, sowie gezielte Maßnahmen zur Kundenbindung.

Beschäftigungsrisiken



Das Unternehmen ist derzeit mit Herausforderungen in der Personalgewinnung und -bindung konfrontiert. Aufgrund einer teilweise unter dem Marktniveau liegenden Vergütungsstruktur gestaltet sich die Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte zunehmend schwierig. Zudem hat sich die Mitarbeitendenfluktuation seit der Einführung der Präsenzpflcht („Return to Office“) erhöht.

In Verbindung mit dem allgemeinen Fachkräftemangel wirkt sich dies kurz-, mittel- und langfristig auf die Erreichung strategischer Unternehmensziele aus, insbesondere in Bereichen mit hohem Personalbedarf oder spezialisierten Qualifikationsanforderungen.

Marktrisiken / Nachfragerisiken

Die Nachfrage im Zielmarkt ist eng mit allgemeinen Reisetendenzen, dem Konsumverhalten sowie der gesamtwirtschaftlichen Lage verknüpft. Entsprechend können konjunkturelle Abschwünge, geopolitische Ereignisse oder verändertes Buchungsverhalten negative Auswirkungen auf das Geschäftsvolumen haben. Das Unternehmen beobachtet relevante Entwicklungen laufend, um frühzeitig auf mögliche Nachfrageveränderungen reagieren zu können.

Trotz der Verlustsituation und der Kündigung des Ergebnisabführungsvertrags im Juni 2024 bestehen nach Einschätzung der gesetzlichen Vertreter keine wesentlichen rechtlichen oder wirtschaftlichen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Das Geschäft ist im Markt etabliert, der Großteil der Kunden zahlt fristgerecht entsprechend den Zahlungsbedingungen der Rechnungen. Zudem gehört das Unternehmen zu einer Unternehmensgruppe, die in der Lage ist, im Bedarfsfall finanzielle Unterstützung oder Refinanzierung bereitzustellen. Darüber hinaus ist die Finanzierung durch eine Patronatserklärung der Gesellschaft AL Silk Midco Limited vom 2. April 2025 sichergestellt. Zur Steuerung der finanziellen Risiken wird eine rollierende Liquiditätsplanung mit einem 13-Wochen-Horizont für alle Konzerngesellschaften durchgeführt - auch individuell für protel und deren wesentliche Tochtergesellschaften. So wird die Organisation frühzeitig über potenzielle Finanzierungsbedarfe informiert.

3. Gesamtaussage

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage und Ausblick

Trotz der anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und der weiterhin angespannten Lage im Gastgewerbe hat sich Protel im Geschäftsjahr 2023 stabil entwickelt. Nach den pandemiebedingten Belastungen der Vorjahre diente das Jahr 2023 der Konsolidierung und operativen Stärkung. Die erzielte Umsatzentwicklung entspricht - bereinigt um Sondereffekte - in etwa dem Niveau des Vorjahres und liegt damit im Rahmen der Erwartungen.

Dank der langjährigen Marktpräsenz, eines etablierten Kundenstamms und eines belastbaren Geschäftsmodells konnte sich das Unternehmen auch im herausfordernden Umfeld behaupten. Die Integration in die Konzernstruktur ist weiterhin im Gange und wird voraussichtlich noch mit hohen Aufwendungen verbunden sein.

Perspektivische Wachstumschancen ergeben sich aus der Zugehörigkeit der protel hotelsoftware GmbH zur „Planet Group“ und den damit verbundenen Synergieeffekten. Besonders durch die enge Kooperation der Gruppengesellschaften im Bereich „Hospitality“ erwartet das Unternehmen zusätzliche Impulse, die einen positiven Einfluss auf die zukünftige Umsatzentwicklung haben werden. So können nunmehr neben der protel Hotelmanagement-Software auch andere Hotel-Technologielösungen sowie Zahlungsdienstleistungen den Kunden angeboten werden.

Im Hinblick auf die Marktentwicklung im globalen Hotelgewerbe, das in den kommenden Jahren ein kontinuierliches Umsatzwachstum verzeichnen dürfte, sieht sich Protel gut positioniert. Mit einem fokussierten Produktportfolio, technischer Kompetenz, umfassenden Innovationsaktivitäten und einer konsequenten Ausrichtung auf cloudbasierte Softwarelösungen bestehen solide Chancen, am langfristigen Marktwachstum zu partizipieren.

Vor diesem Hintergrund blickt das Unternehmen trotz einzelner operativer Herausforderungen zuversichtlich auf die weitere Geschäftsentwicklung.

V. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Im Geschäftsjahr 2023 wurde der Bereich Forschung und Entwicklung im Wesentlichen durch den Einsatz externer Dienstleister abgedeckt. Insgesamt waren 22 externe Kräfte („Contingent Workers“) für das Unternehmen tätig, die überwiegend im Bereich Softwareentwicklung eingesetzt wurden.

Die protel hotelsoftware GmbH analysiert fortlaufend die Kundenbedürfnisse sowie die Marktentwicklung im Bereich Hotelmanagement-Software. Wie schon in den Jahren zuvor, lag der Fokus darauf, durch innovative Lösungen die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken.

Von besonderer strategischer Bedeutung ist dabei die Weiterentwicklung der Integrationsplattform protel I/O, die eine technische Vernetzung aller in einem Hotel oder einer Hotelgruppe installierten Produkte ermöglicht und gleichzeitig Zusatzapplikationen über einen zentralen Marktplatz bereitstellt.

Die F&E-bezogenen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 2,46 Mio. EUR.

Die eigene Entwicklungstätigkeit bleibt auch weiterhin ein entscheidender Faktor für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Diese strategische Ausrichtung wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren beibehalten.

Dortmund, den 12. Juni 2025

David Lincoln Herron, Geschäftsführer

Bastian Gevaert, Geschäftsführer

Kunaal Sarna, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	230.933,00	401.655,23
	230.933,00	401.655,23
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	295.678,67	380.377,10
	295.678,67	380.377,10
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.910,53	48.714,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	550.000,00
3. Beteiligungen	1.512.195,37	1.512.195,37
	1.556.105,90	2.110.910,36
	2.082.717,57	2.892.942,69
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
unfertige Leistungen	0,00	83.430,32
	0,00	83.430,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.833.434,84	1.974.211,37
2. Forderungen gegen verbunden Unternehmen	177.833,08	4.086.580,02
3. Forderungen gegen Gesellschafter	11.213.092,79	4.467.434,64
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	689.044,31	17.123,94
5. Sonstige Vermögensgegenstände	169.484,92	78.664,09
	17.082.889,94	10.624.014,06
III. Guthaben bei Kreditinstituten	580.670,98	855.151,79
	17.663.560,92	11.562.596,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	106.368,70	150.854,91
	19.852.647,19	14.606.393,77

**Passiva**

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital (DM 100.00,00)	51.129,19	51.129,19
2. Nennbetrag eigener Anteile (DM 50.000,0)	-25.564,59	-25.564,59
	25.564,60	25.564,60
II. Bilanzgewinn	9.363.447,05	9.363.447,05
	9.389.011,65	9.389.011,65
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	14.139,00	14.139,00
2. sonstige Rückstellungen	876.871,37	1.485.020,00
	891.010,37	1.499.159,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	24.592,70
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	170.636,15	510.444,69
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	409.360,42	1.216.470,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.194.019,13	745.197,81
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	58.994,43	537.930,71
6. Sonstige Verbindlichkeiten	220.609,10	166.138,09
	8.053.619,23	3.200.774,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.519.005,94	517.448,68
	19.852.647,19	14.606.393,77

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	Rumpfgeschäftsjahr 1. Februar - 31. Dezember 2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	22.544.091,32	19.983.621,97
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-83.430,32	24.317,41



	Rumpfgeschäftsjahr 1. Februar 2023 EUR	- 31. Dezember 2022 EUR
3. Sonstige betriebliche Erträge	141.342,00	847.608,22
davon aus Währungsumrechnung € 4.701,70 (Vorjahr € 19.693,00)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-402.392,63	-292.606,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.861.460,45	-5.943.680,03
	-6.263.853,08	-6.236.286,70
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.522.964,65	-11.575.314,57
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.913.619,55	-2.140.852,59
	-13.436.584,20	-13.716.167,16
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-354.360,78	-209.927,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.224.731,18	-3.190.410,41
davon aus Währungsumrechnung € 48.734,66 (Vorjahr € 38.299,16)		
8. Erträge aus Beteiligungen	500.000,00	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen € 500.000,00 (Vorjahr € 0,00)		
9. Sonstige Zinnsen und ähnliche Erträge	123.410,26	24.755,36
davon aus verbundenen Unternehmen € 123.410,26 (Vorjahr € 24.755,36)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-555.354,46	-1.883.309,27
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	301.881,71	-66.246,42
12. Ergebnis nach Steuern	-4.307.588,73	-4.422.044,10
13. Sonstige Steuern	-2.265,34	-45.390,54
14. Erträge aus Verlustübernahme	4.309.854,07	4.467.434,64
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzen den Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht



Firmenname laut Registergericht:	Protel Hotelsoftware GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Dortmund
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Dortmund
Register-Nr.:	HRB 11466

Angabe und Begründung der gegenüber dem Vorjahr abweichenden Form der Darstellung/Vergleichbarkeit zum Vorjahr

Die Form des Jahresabschlusses ist gegenüber dem Vorjahr geändert.

Beim zuletzt erstellten Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022 handelt es sich um ein Rumpfwirtschaftsjahr, welches 11 Monate umfasst (01.02.2022 bis 31.12.2022). Ab 2023 liegen dahingegen (wieder) kalendergleiche Wirtschaftsjahre vor. Die Vorjahreszahlen sind aus diesem Grund nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibung, mit einer Nutzungsdauer von 2 bis fünf Jahren bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt drei bis zehn Jahre. Die Abschreibung wird bei Zugängen im Jahr der Anschaffung nur zeitanteilig gewährt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abwertungen erfolgen auch bei einer vorübergehenden Wertminderung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Bei den Forderungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigung berücksichtigt.

Liquide Mittel sind mit dem Nominalbetrag des Kassenbestandes und der Bankguthaben angesetzt.

Der (aktivische) Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Die Gesellschaft hat in Vorjahren eigene Anteile im Nennbetrag von T€ 26 erworben.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zum 31.12.2023 noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, sofern vorhanden, mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden, sofern vorhanden, grds. mit dem zum Zeitpunkt ihrer Entstehung gültigen Wechselkurs umgerechnet. Zum jeweiligen Bilanzstichtag werden Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie Fremdwährungsguthaben mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet (§ 256a HGB).

Der (passivische) Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen. Die Bewertung erfolgt in Höhe der vereinnahmten Beträge.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich, ebenso die Abschreibungen des Wirtschaftsjahres.

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 17.083 (Vorjahr T€ 10.624) haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 177,8 (Vorjahr T€ 15,3) sowie Darlehen von T€ 0 (Vorjahr T€ 4.071) enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen wie im Vorjahr vollständig aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf € 11.213.092,79 (Vorjahr: € 4.467.434,64). Sie bestehen aus den Verlustausgleichsansprüchen für 2022 und 2023 (T€ 8.777, Vorjahr T€ 4.467) sowie einer kurzfristigen Darlehensforderung (T€ 2.436, Vorjahr T€ 0).

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 1.197 (Vorjahr T€ 1.485) enthalten insbesondere Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von T€ 485,9 (Vorjahr T€ 894,6, für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 320,0 (Vorjahr: T€ 110,0), Rückstellung für Urlaub in Höhe von T€ 88,2 (Vorjahr T€ 156,7) und Rückstellung für Jubiläum in Höhe von T€ 83,5 (Vorjahr T€ 85,4).

Angabe zu Verbindlichkeiten mit Restlaufzeitvermerken

Die Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 8.054 (Vorjahr T€ 3.201) haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 5.481 (Vorjahr T€ 745,2) sowie Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.713 (Vorjahr T€ 0) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von T€ 59 (Vorjahr T€ 534).

In den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 221 (Vorjahr T€ 166) sind keine Verbindlichkeiten enthalten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen. In diesem Posten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 216 (Vorjahr T€ 159) erfasst. Die sonstigen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit betragen T€ 5 (Vorjahr: T€ -1).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Währungsgewinne in Höhe von T€ 5 (Vorjahr T€ T€ 20) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 12 (Vorjahr T€ 682).

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 37 (Vorjahr T€ 41).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungsverluste in Höhe von T€ 20 (Vorjahr T€ T€ 389).

Die Zinserträge von Verbundunternehmen betragen im Wirtschaftsjahr 2023 T123 (Vorjahr: T€ 25).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 318 (Vorjahr Aufwand in Höhe von T€ 91).

Erläuterung der Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Im Geschäftsjahr 2023 wurde im Rahmen einer Überprüfung durch das Top-Management sowie durch externe Berater ein bislang nicht fakturierter Umsatz in Höhe von 1,28 Mio. EUR identifiziert. Dieser betrifft Leistungen, die bereits in den Vorjahren - insbesondere während der Pandemie - erbracht, jedoch versehentlich nicht in Rechnung gestellt wurden. Die verspätete Fakturierung dieser Leistungen führte im Geschäftsjahr zu periodenfremden Umsatzerlösen in entsprechender Höhe. Zur Berücksichtigung potenzieller Ausfallrisiken wurde auf die zugehörige Forderung eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 100.000 EUR vorgenommen. Der daraus resultierende Nettoeffekt auf das Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt somit noch 1,18 Mio.€.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Leasingverträge für Fahrzeuge mit einem Gesamtvolumen von TEUR 183, davon gegenüber verbundene Unternehmen TEUR 0.

Besicherungen

Die Gesellschaft ist Bürgin für eine gruppenweite Kreditfazilität. Im Rahmen dieser Vereinbarung hat sie gegenüber dem finanzierenden Kreditinstitut eine Garantieverpflichtung zugunsten der Muttergesellschaft übernommen.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Sicherheiten im Rahmen der allgemeinen Regelungen zum Eigentumsvorbehalt.

Erläuterungen zu wesentlichen Verträgen mit Verbundunternehmen



Es bestand bis zum 30. Juni 2024 mit der Hoist Group GmbH (Amtsgerichts Köln, HRB 108500) ein Gewinnabführungsvertrag. Auf Grundlage dieses Vertrags war die Gesellschaft verpflichtet, ihren gesamten Jahresüberschuss - nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelt - an die Hoist Group GmbH abzuführen. Im Gegenzug hatte sich die Hoist Group GmbH verpflichtet, eventuelle Jahresfehlbeträge der Gesellschaft auszugleichen.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2023 waren durchschnittlich 196 Angestellte (Vorjahr 234) beschäftigt.

Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung der Protel Hotelsoftware GmbH, Dortmund, erfolgte im Geschäftsjahr durch die Geschäftsführer:

- Dignas, Ingo, Chief Executive Officer, Dortmund, Deutschland, 10/2003 bis 03/2023
- David Lincoln Herron, Chief Legal Officer, Austin/Texas, Vereinigte Staaten, bestellt 12/2022
- Jamie Anthony Keir, Chief Financial Officer, Weybridge, Vereinigtes Königreich, bestellt 12/2022 bis 10/2023
- Bastian Gevaert, President of Hospitality, Frankfurt, Deutschland, bestellt 10/2023
- Kunaal Sarna, SVP, Hospitality CFO, Dublin, Ireland, bestellt 01/2024

Von der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen. Die Voraussetzungen für einen zulässigen Verzicht liegen vor, da die Gesellschaft im Berichtszeitraum zwar insgesamt vier Geschäftsführer bestellt hatte, jedoch zu keinem Zeitpunkt mehr als drei Mitglieder gleichzeitig dem Organ angehörten. Der unterjährige Wechsel in der Geschäftsführung - bestehend aus dem Ausscheiden eines und dem Eintritt eines neuen Geschäftsführers - wurde im Anhang mit den entsprechenden Zeitpunkten dargestellt.

Diese Vorgehensweise entspricht der im Hauptfachausschuss des IDW vertretenen Auffassung, wonach bei einer Organbesetzung mit nicht mehr als drei Mitgliedern die Gefahr einer individuellen Rückrechenbarkeit der Bezüge besteht und somit ein berechtigtes Interesse an der Nichtoffenlegung im Sinne des § 286 Abs. 4 HGB gegeben ist - auch dann, wenn sich die Organbesetzung im Jahresverlauf ändert.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Beteiligungsspiegel

	Anteil am Eigenkapital	Eigenkapital zum 31.12.2023	Jahresergebnis 2023
	%	T€	T€
protel hotelsoftware Austria GmbH			
Wien, Österreich	100	542	57
protel North America Inc.			
Atlanta/USA	100	56*	4*
Crystal Croatia Holding GmbH			
Dortmund/Deutschland	100	19	-1
protel hotelsoftware S.R.L			
Chişinău, Moldawien	100	7	-2
incub8 Software Labs GmbH			
Dortmund/Deutschland	51	124	-427
Xn global Systems Group Ltd.			
London/United Kingdom	27,71	983*	0*



^{*)} Euro Referenzkurs der EZB zum Jahresende

Die Protel Hotelsoftware GmbH wurde in den Konzernabschluss der Al Silk Midco Limited einbezogen. Die Al Silk Midco Limited stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konzernkreis auf. Der Konzernabschluss ist beim UK Companies House einsehbar.

Angaben zu einem befreienden Konzernabschluss

Angaben zum Mutterunternehmen, das einen befreienden Konzernabschluss aufstellt:

Name: Al Silk Midco Limited

Adresse: 1st and 2nd Floors, Elizabeth House, Les Ruettes Brayes, St Peter Port, Guernsey GY1 4LX

Rechnungslegungsstandard: IFRS

Unterschiede zwischen den IFRS und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Kriterien bei der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Leasinggeschäften und dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen sowie dem Gewinnrealisierungszeitpunkt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31.12.2023:

Kunaal Sarna, Dublin, Ireland, wurde am 27. Januar 2024 zum Geschäftsführer bestellt.

Nach dem Bilanzstichtag wurde am 23. Februar 2024 auf Konzernebene eine Refinanzierung der bestehenden Kreditfazilitäten abgeschlossen. Diese umfasst:

- ein neues langfristiges Darlehen (Term Loan) in Höhe von 910 Mio. EUR, sowie
- eine revolvingierende Kreditfazilität (flexibler Kreditrahmen) in Höhe von 143 Mio. EUR.

Aufgrund von internen Finanzierungsstrukturen besteht eine finanzielle Verflechtung innerhalb des Konzerns. Daher ist dieses Ereignis auch für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung.

Am 30. Juni 2024 wurde der Ergebnisabführungsvertrag mit der bisherigen Muttergesellschaft gekündigt. Durch den Anteilseignerwechsel ist seitdem die Planet Payment Germany GmbH Gesellschafterin.

Im April 2024 wurde die Beteiligung an incub8 Software Labs GmbH veräußert. Die Beteiligung wurde zu einem symbolischen Kaufpreis von 1 EUR veräußert. Der wirtschaftliche Wert der Beteiligung war zum Zeitpunkt der Veräußerung bedingt durch bestehende Verluste und fehlende wirtschaftliche Perspektiven bereits vollständig abgeschrieben.

Dortmund, den 12. Juni 2025

David Lincoln Herron, Geschäftsführer

Bastian Gevaert, Geschäftsführer

Kunaal Sarna, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Kumulierte Anschaffungskosten			31.12.2023
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	622.957,27	14.426,65	0,00	637.383,92
	622.957,27	14.426,65	0,00	637.383,92



	Kumulierte Anschaffungskosten			
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.399.832,02	57.338,38	0,00	2.457.170,40
	2.399.832,02	57.338,38	0,00	2.457.170,40
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	183.788,28	0,00	0,00	183.788,28
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.298.235,98	0,00	0,00	2.298.235,98
3. Beteiligungen	1.512.195,37	0,00	0,00	1.512.195,37
	3.994.219,63	0,00	0,00	3.994.219,63
Summe	7.017.008,92	71.765,03	0,00	7.088.773,95
	Kumulierte Abschreibung			
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen				
	221.302,04	185.148,88	0,00	406.450,92
	221.302,04	185.148,88	0,00	406.450,92
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.019.454,92	142.036,81	0,00	2.161.491,73
	2.019.454,92	142.036,81	0,00	2.161.491,73
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	135.073,29	4.803,46	0,00	139.876,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.748.235,98	550.000,00	0,00	2.298.235,98
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.883.309,27	554.803,46	0,00	2.438.112,73
Summe	4.124.066,23	881.989,15	0,00	5.006.055,38
	Restbuchwert			
	31.12.2023			31.12.2023
	EUR			EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	230.933,00			401.655,23



	Restbuchwert	
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
	230.933,00	401.655,23
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	295.678,67	380.377,10
	295.678,67	380.377,10
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.911,53	48.714,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	550.000,00
3. Beteiligungen	1.512.195,37	1.512.195,37
	1.556.106,90	2.110.910,36
Summe	2.082.718,57	2.892.942,69

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die protel hotelsoftware GmbH, Dortmund

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der protel hotelsoftware GmbH, Dortmund, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der protel hotelsoftware GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung



mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 12. Juni 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartwig, Wirtschaftsprüfer

ppa. Benedict Siller, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss wurde am 13.06.2025 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt